

Vorbemerkungen:

In den Jahren 2014 bis 2017 waren der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Bonn gemeinsam Träger der vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen initiierten und geförderten „NRW-Leistungssportregion Bonn/Rhein-Sieg“. Ziel dieses Projektes war der Aufbau von gemeinsamen Strukturen zur Stärkung des Leistungssports in der Region. Es endete in der zunächst auf drei Jahre angelegten Form mit dem Auslaufen der Projektförderung durch den Landessportbund NRW zum 30.06.2017.

Stadt und Kreis halten jedoch an dem Ziel fest, den Leistungssport in der Region durch gemeinsame Aktivitäten zu fördern, an der Umsetzung der bisherigen inhaltlichen Ziele zu arbeiten und diese in dauerhafte Strukturen zu überführen.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Projektlaufzeit sind in der Dokumentation *NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis 2014-2017 – Projektverlauf und Perspektiven für die kommunale Unterstützung des Leistungssports in der Region* zusammengefasst worden. Sie enthält Vorschläge, auf welcher konzeptionellen Grundlage und in welcher Struktur die gemeinsamen Aktivitäten des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn fortgesetzt werden können.

Der Kultur- und Sportausschuss des Kreistages und der Sportausschuss der Stadt Bonn haben sich dafür ausgesprochen, die Handlungsempfehlungen dieser Dokumentation in Zusammenarbeit zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Bundesstadt Bonn sowie in enger Abstimmung mit dem Stadtsportbund Bonn und dem Kreissportbund des Rhein-Sieg-Kreises sowie unter Beteiligung des Olympiastützpunktes Rheinland systematisch umzusetzen.

Erläuterungen:

Allgemeines

Eines der gemeinsam für die Region Bonn und Rhein-Sieg-Kreis vereinbarten Ziele ist die Durchführung sportmotorischer Tests an den Grundschulen in beiden Gebietskörperschaften.

In der Abschlussdokumentation des Projektes ist dazu festgehalten:

„Für die Stadt Bonn und die Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis sollte unter Beteiligung der Sportbünde und in Abstimmung mit den jeweiligen Schulämtern und Schulaufsichten ein flächendeckendes System der Talent- und Bewegungsförderung eingeführt werden. Es wird vorgeschlagen, Kinder in den zweiten Grundschulklassen mit Hilfe eines sportmotorischen Tests auf vorhandene Bewegungspotentiale bzw. -defizite zu untersuchen. Im Anschluss hieran sollen passgenaue Angebotsformen zur allgemeinen Bewegungsförderung in speziell eingerichteten Kursen in Zusammenarbeit von Schule und schulnahe Sportverein eingerichtet werden. Zur Koordinierung der einzelnen Aufgaben bedarf es eines zentralen Koordinators. Ein konkretes Umsetzungs- und Finanzierungskonzept ist zu entwickeln und zum nächstmöglichen Zeitpunkt den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.“

Nach zwei Test- und Pilotphasen werden diese Tests im Bereich der Stadt Bonn inzwischen flächendeckend durchgeführt. Die Testung soll sukzessive auf den Rhein-Sieg-Kreis ausgeweitet und dort ebenfalls flächendeckend durchgeführt werden.

Der Kreissportbund Rhein-Sieg hat sich bereit erklärt, das Projekt im Rhein-Sieg-Kreis zu koordinieren. Als Projektleiter und für die wissenschaftliche Expertise steht Herr Prof. Dr. Christian Buschmann zur Verfügung.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 06.12.2018 hat der Kreissportbund ein umfassendes Konzept vorgelegt, das als Anhang 1 beigefügt ist.

Dieses Konzept sieht vor, zunächst im zweiten Schulhalbjahr 2018/2019 an drei Grundschulen Testungen durchzuführen, um – auf die Erfahrungen dieser Pilotphase aufbauend – ab dem Schuljahr 2019/2020 flächendeckend vorzugehen.

Der Ausschuss hat die Initiative begrüßt und das Pilotmodell zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wurde gebeten, die Ergebnisse mit dem Kreissportbund auszuwerten und ein Konzept für die flächendeckende Durchführung sportmotorischer Tests an den Grundschulen im Rhein-Sieg-Kreis vorzulegen.

Entsprechend einer Anregung aus der Mitte des Kultur- und Sportausschusses wird das Projekt nunmehr – nach Abschluss der Pilotphase und vor dem Beginn des „Regelbetriebs“ – auch im Ausschuss für Inklusion und Gesundheit vorgestellt. Der Projektleiter, Herr Prof. Dr. Christian Buschmann, wird in der Sitzung ergänzend berichten.

Der Kultur- und Sportausschuss befasst sich in seiner Sitzung am 18.09.2019 ausführlich mit dem Vorhaben.

Pilotphase

Die Pilotphase ist an zwei Grundschulen in Rheinbach und Troisdorf durchgeführt worden. Die in Hennef für den 12.06.2019 geplante Testung wurde aufgrund der an diesem Tag extrem heißen Witterung abgesagt.

Der Testung lag ein NRW-einheitliches Verfahren, basierend auf Empfehlungen des (seinerzeitigen) *Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport* zugrunde. Diese Testung soll den derzeitigen Stand der motorischen Fähigkeiten – inkl. der Schwimmfähigkeit – der Kinder in der Jahrgangsstufe zwei erfassen. Sie dient als Grundlage für die Erfassung koordinativer Fähigkeiten und deren Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen in NRW.

Ein zusammenfassender Bericht des Kreissportbundes ist als Anhang 2 beigefügt.

Flächendeckende Einführung des Tests

Das vorgeschlagene einheitliche Testverfahren gewährleistet eine große Vergleichbarkeit und erlaubt es, den Stand der Kinder und Jugendlichen im Landesvergleich zu dokumentieren. Die Testung soll nach zwei Jahren mit den gleichen Kindern wiederholt werden. Dadurch können Tendenzen in der persönlichen Entwicklung der Kinder dargestellt und Empfehlungen für Bewegungsangebote gegeben werden.

Wenn der Test jährlich in bis zu 20 der derzeit knapp 100 Grundschulen im Rhein-Sieg-Kreis mit 103 Schulstandorten durchgeführt wird, ist es innerhalb von fünf Jahren möglich, flächendeckend alle Grundschulen zu erfassen. Um zwei Jahre zeitversetzt soll der Wiederholungstest im vierten Schuljahr stattfinden.

Dies bedeutet einen Testzeitraum von insgesamt sieben Jahren. Die Testungen würden sich wie folgt verteilen:

Testjahr	Schuljahr	Jahrgangsstufe 2	Jahrgangsstufe 4
1	2019/2020	ca. 20 Schulen	
2	2020/2021	ca. 20 Schulen	
3	2021/2022	ca. 20 Schulen	ca. 20 Schulen
4	2022/2023	ca. 20 Schulen	ca. 20 Schulen
5	2023/2024	ca. 20 Schulen	ca. 20 Schulen
6	2024/2025		ca. 20 Schulen
7	2025/2026		ca. 20 Schulen

Der Kreissportbund plant, im Schuljahr 2019/2020 in jeder Kommune eine Grundschule zu testen.

Kosten

Das Projekt soll von dem Kreissportbund und dem Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam finanziert werden. Während die allgemeinen Kosten (Overhead) sowie der Materialbedarf des Testprogramms aus eigenen Mitteln des KSB und der Sportjugend Rhein-Sieg e. V. getragen werden, soll der Rhein-Sieg-Kreis die Kosten für die vom Kreissportbund eingesetzten Helferinnen und Helfer bis zu einem Höchstbetrag von 1.000 € je Testung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel übernehmen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 23.09.2019
Im Auftrag